Pflichtenheft mit LaTeX

Karl Lorey

15. Februar 2013

Dies ist ein beispielhaftes Pflichtenheft in IATEX. Das Pflichtenheft beschreibt in konkreter Form, wie der Auftragnehmer die Anforderungen des Auftraggebers zu lösen gedenkt - das sogenannte wie und womit. Der Auftraggeber beschreibt vorher im Lastenheft möglichst präzise die Gesamtheit der Forderungen - was er entwickelt oder produziert haben möchte. Erst wenn der Auftraggeber das Pflichtenheft akzeptiert, sollte die eigentliche Arbeit beim Auftragnehmer beginnen.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Pflichtenheft und Lehrbuch der Objekt-modellierung von Heide Balzert

 $\label{local:prop:de_informatik-studium_vorlesungen_software praktikum_properties_prop$

Inhaltsverzeichnis

1	Zielbestimmung						
	1.1	Musskriterien	4				
	1.2	Kannkriterien					
	1.3	Abgrenzungskriterien	4				
2	Eins		5				
	2.1	Anwendungsbereiche	5				
	2.2	Zielgruppen	5				
	2.3	Betriebsbedingungen	5				
3	Umg	gebung	6				
	3.1	Software	6				
	3.2	Hardware	6				
	3.3	Orgware	6				
4	Funl	ktionalität	7				
5	Date	Daten 8					
6	Leistungen						
7 Benutzungsoberfläche							
8	Qualitätsziele						
9	Ergä	inzungen	12				

1 Zielbestimmung

Dieses Kapitel dient der Bestimmung von Zielen und nicht für deren Verwendung notwendige Funktionen.

1.1 Musskriterien

Musskriterien: Für das Produkt unabdingbare Leistungen, die in jedem Fall erfüllt werden müssen ¹. Das System ist ohne diese Funktionen für seinen gedachten Zweck nicht einsetzbar.

1.2 Kannkriterien

Kannkriterien: Die Erfüllung der Kannkriterien ist erwünscht, jedoch nicht unbedingt notwendig. Sie sollten nur angestrebt werden, falls noch ausreichend Kapazitäten vorhanden sind.

1.3 Abgrenzungskriterien

Abgrenzungskriterien: Diese Kriterien sollen bewusst nicht erreicht werden.

¹gezwungen sein, etwas zu tun (Dies ist eine beispielhafte Fußnote).

2 Einsatz

Der geplante Einsatz des Systems ist die Grundlage für Benutzungsoberfläche und Qualitätsanforderungen.

2.1 Anwendungsbereiche

Ein Pflichtenheft wird bspw. in einer IT-Abteilung genutzt.

2.2 Zielgruppen

Die Zielgruppe besteht also aus Informatikern, die mit der Projektplanung beauftragt wurden.

2.3 Betriebsbedingungen

Betriebsbedingungen: Die Betriebsbedingungen spezifiziert die physikalische Umgebung des Systems, die tägliche Betriebszeit, und ob das System ständiger Beobachtung durch Bediener ausgesetzt ist, oder ein unbeaufsichtigter Betrieb beabsichtigt ist.

3 Umgebung

3.1 Software

Software: Gibt an, welche Software zum Betrieb vorhanden sein muss. Eine Aufteilung für Server und Client ist ggf. sinnvoll. Weiterhin sind unbedingt die kleinsten benötigten Versionsnummern anzugeben.

3.2 Hardware

Hardware: Hardware-Anforderungen des Systems.

3.3 Orgware

Orgware: Angabe der organisatorische Rahmenbedingungen, die vor Projektstart erfüllt sein müssen.

4 Funktionalität

Funktionalität: Spezifikation der einzelnen Produktfunktionen mit genauer und detaillierter Beschreibung.

- Typische Arbeitsabläufe
- \bullet Keine Angabe von typischen Verwaltungsfunktionen (CRUD 1

¹Create, Read, Update, Delete

5 Daten

Daten: Angabe der Daten, die langfristig aus Benutzersicht zu speichern sind.

6 Leistungen

Leistungen: Anforderungen bezüglich Zeit und Genauigkeit

7 Benutzungsoberfläche

Benutzungsoberfläche: grundlegende Anforderungen, Zugriffsrechte



Abbildung 7.1: Dies könnte ein Bild der Benutzungsoberfläche sein

8 Qualitätsziele

Qualiätsziele: Allgemeine Ziele sind meistens Änderbarkeit und Wartbarkeit. Ziele sollten jedoch grundsätzlich messbar, spezifisch und relevant sein.

9 Ergänzungen

Hier ist Platz für nicht im Pflichtenheft abgedeckte Themengebiete oder ein Glossar.

Abbildungsverzeichnis

7.1	Dies könnte ei	n Bild der	Benutzungsoberfläche sein	10
-----	----------------	------------	---------------------------	----